

Zur Katastrophe in Bremerhaven

schreibt die "Weser Zeitung": "Der teuflische Anschlag des Thomas (richtiger Altzander) hat, so weit sich bis jetzt feststellen lässt, 5 hundert Menschen das Leben gekostet, 60 Tode sind aufgefunden und erkannt, 40 Personen werden vermisst und sind unzweifelhaft getödtet; 28 vorgefundene Leichen haben nicht rekonstruirt werden können; viele von diesen werden aber mit den als vermisst angegebenen identisch sein. Die Zahl der zur amtlichen Kenntniss gekommenen Verwundeten beträgt 56. Von diesen sind mehrere nachträglich gestorben und unter den Todten bereits mitgezählt. Einige sind entlassen.

Die genaue Zahl der Opfer der Explosion vom 11. Dezember wird schwerlich jemals festgestellt werden. Als Bekannte des Thomas in Dresden erzählten, will Thomas den Grund zu seinem mit der Zeit freilich durch Beschleunigung zusammengebrochenen Verlangen zu Anfang des vorigen Jahrzehnts dadurch gelegt haben, daß er während des amerikanischen Krieges eine Schiffsladung mit Waffen von Bermuda nach einem amerikanischen Hafen (Charleston?) übergeführt und eine Dammollenladung in Auftrag mit nach Bermuda genommen und dabei die Differenz ca. 15,000 Doll. zur gemacht. Diesen Gewinn hat er mit Hilfe der damaligen Kurverwaltungen (Gold und Effekten) verdröppelt resp. verdröppelt. Weitere Geschäfte als diese, von denen er selbst wiederholt erzählt, sind nicht bekannt. Wohl aber wird er als ein sehr jovialer und unter seinen hiesigen Landsleuten gern gesehener Mann geschildert, zu dessen Harmlosigkeit kein Mensch sich einer solchen Unthat versehen haben würde.

Wie gemeldet, ist in Southampton ein deutscher Polizeibeamter eingeführt, um Nachforschungen in Betreff der von Thomas dort mathematisch zu verlaufenden Güter anzustellen. Es wird indes große Schwierigkeiten haben, denselben auf die Spur zu kommen, da der raffinierte Diebvermutlich sich nach seiner eigenen Ankunft in Southampton seine Ordres zur Verfertigung der Güter nach dem Hafenorte und zur Einschiffung im letzten Augenblicke hat ertheilen wollen. Die Versicherung konnte er auf die Konnossemente nach Abendung immer noch bewerkstelligen. — Der Veracht, daß Thomas 1870 gegen die "City of Boston" ein ähnliches Attentat angeführt hat, scheint einer genaueren Nachforschung werth zu sein. Es wird vielleicht herauszukommen sein, ob Thomas sich damals zu geeigneter Zeit in Liverpool aufgehalten hat.

In der Seemannsnummer der "Times" wird darauf aufmerksam gemacht, daß der hollische Plan des Thomas durchaus nicht auf dessen eigener Erfindung beruht, sondern schon früher verfertigt wurde, ins Welt gesetzt zu werden. Im Jahre 1873 erließ der französische Marineminister, Admiral Potouan, ein Artiler, in welchem er vor der Einschiffung kleiner Korporas an Bord von Kaufschiffen warnte, welche den Zweck hätten, das Schiff zu explodieren zu lassen, um den Werth überversicherter Güter zu erhalten. Diese Korporas hatten angeblich eine Größe von etwa 1/4 bis 1/2 Kubfuß, sahen äußerlich wie Köpfe aus und konnten, ohne Veracht zu erregen, zu den Köpfen des Fahrganges gelegt werden. Das Explosionsmittel konnte zu jedem bestimmten Zeitpunkt ins Feuer der Dampfmaschine geworfen werden, um die Explosion zu bewirken. Der Bericht von diesen Vorfällen wurde zuerst beim englischen Publikum wie eine Fabel aufgenommen, welche eskandieren wären, um "Klumpfuß zu heilen". Die Reaktion der "Post" in Birmingham erhielt aber eine derartige Maschine zur Ansicht und erklärte, daß dieselbe vollständig geeignet sei, um eine solche Nachlässigkeit zu verhindern. Bald nachdem die "Times" über diese Angelegenheit berichtet hatte, empfing sie einen Brief von Herrn F. H. Hemming, dem Konsul für Venezuela in London, in welchem derselbe die Wichtigkeit jener Nachricht betonte und bemerkte, daß ein für einen Hafen von Venezuela bestimmtes Gesellschaff zum Gegenstand eines derartigen Attentats gemacht worden war.

Dem Konsul war berichtet worden, daß ein Franzose, welcher in Venezuela fünfzehn oder achtzehn Monate zugebracht hatte, mit jenem Schiffe und einem Vorrath jener Maschinen versehen, gesetzt sei, um sein Werkzeug an verschiedenen Dampfmaschinen anzuwenden. — Herr Hemming wandte sofort mehrere Fahrzeuge, u. A. auch den West Indian Mail Steamer, welcher zur Zeit, als er Nachricht über die drohende Gefahr erhielt, im Begriff stand, abzugeben. Auch Herr Hemming sah mehrere solcher Maschinen; es wurde ihm mitgetheilt, daß dieselben verschiedene Größen, zuweilen die eines Manneskopfes hätten, stets aber im Aeußeren der Köpfe glichen. Es wurde gleichzeitig berichtet, daß man Grund zu der Vermuthung habe, es existire ein ganzes Komplot, um mit Hilfe derartigen Maschinen die Versicherungsgesellschaften zu betriegen. Der Mann, welcher Herrn Hemming auf die Gefahr aufmerksam gemacht hatte, befähigt später in einem mit seinem Namen unterzeichneten Briefe in der "Times" alles, was er Herrn Hemming mitgetheilt hatte. Er bewachte indes, daß die Sache an die Öffentlichkeit gekommen sei, da hierdurch den Sicherheitsbeamten ihre Sache erschwert werde.

Amthlicher Bericht

über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 20. Dezember 1875.

1. Durch Erlass des Königl. Ministeriums des Innern vom 3. September 1875 ist ein anderweitiges Verfahren zur Ermittlung der Durchschnittspreise des Getreides und anderer Lebensbedürfnisse angeordnet worden. Hierbei sind die betreffenden Arbeiten dem Gemeinde-Vorstand überwiesen und sollen für größere Städte besondere Marktcommissionen erwählt, eventuell auch später bestimmte Beamte dazu angestellt werden.

Da nach den allgemein gemachten Erfahrungen sich eine größere Billigkeit in der Ausführung dieser wichtigen Ermittlungen finden lassen dürfte, wenn die Mitglieder dieser Kommission durch die Vertreter der Bürgerchaft vorgeschlagen sind, so ersucht der Magistrat zu einer solchen Kommission, 4 Mitglieder zu bestimmen und dabei auf zwei Konjunkten und zwei Privatbürgern zu berücksichtigen. Die Versammlung lehnt es ab, dem vorliegenden Ersuchen des Magistrats Folge zu geben, da nach der bezüglichen mündlichen Ausrufung die Marktcommissionen durch den Gemeinde-Vorstand zu bilden sind.

2. Der Magistrat beantragt sich damit einverstanden zu erklären, daß der von den Anwohnern der Wagdeburgerstraße an Stelle des hiesigen Schanzengrabens auf ihre allseitigen Kosten angelegte Kanal, nachdem die baupolizeiliche Abnahme desselben stattgefunden hat, von jetzt ab in Reinigung und Unterhaltung von der Stadt übernommen werde. Die Versammlung erklärt sich mit dem Vortrage des Magistrats einverstanden.

3. Unten 25. Oktober er. bewilligte die Versammlung die zur Ausstattung des neuen Stadtverordneten-Saales veranschlagten Kosten bis zur Höhe von 4600 M. mit der Maßgabe, daß statt der post. 6 und 7 veranschlagten wollenen Ripsgardinen, Papiergardinen zu beschaffen seien.

Mit Bezug hierauf glaubt der Magistrat nach nochmaliger Anhörung der Baucommission und auf Grund anderweiter Mittheilungen die Verwendung von Papiergardinen, trotz ihrer geringeren Kosten, nicht empfehlen zu können und giebt, ehe mit der Beschaffung vorgegangen wird, nachmalige Erwägung an.

Die Versammlung beschließt unter Abänderung ihres früheren Beschlusses, dem Stadtbauamt die Anwahl des Stoffes zu den Gardinen zu überlassen, unter der Bedingung, daß die Beschaffung des Stoffes resp. die Anfertigung der Gardinen, durch öffentliche Submission erfolge.

4. Mit Bezugnahme auf seinen Antrag vom 21. Juli cr. und den Beschluß der Versammlung vom 16. Juli cr. — die Pflasterung verschiedener Straßen betreffend — überreicht der Magistrat eine Zusammenstellung der aus den Dispositionsummen des diesjährigen Etats Lit. XXIII C. 1 und 2. erfolgten Bewilligungen, aus welcher sich ergibt, daß zur Zeit noch der Betrag von 22,162 M. 41 Pf. zur Disposition steht und beantragt von den in seinem Antrage vom 21. Juli cr. aufgeführten Pflasterungen, die Pflasterung des unteren Drittels des unvollständigen mittleren Theiles der Königsstraße, sowie des Schulbergs zu genehmigen und die auf 13,418 M. resp. 620 M. zusammen auf 14,038 M. veranschlagten Kosten aus dem Restbetrage der diesjährigen Dispositionsummen zu bewilligen.

Die beantragten Pflasterungen werden genehmigt und die veranschlagten Kosten, vorbehaltlich der Rechnungslegung, bewilligt.

5. Zur Abspaltung zweier Gefangenen-Zellen im Polizeigebäude wurden dem Antrage des Magistrats gemäß von der Versammlung unter'm 26. Juni cr. 160 M. bewilligt. Die Ausführung der Abspaltung hat jedoch an Kosten 203 M. verursacht und wird deshalb Nachbewilligung der Mehrausgabe von 43 M. beantragt. Die Mehrkosten von 43 M. werden nachbewilligt. Hierauf geschlossene Sitzung.

Geburts- und Sterbefälle der Stadt Halle.

Meldung vom 21. Dezember. Aufgeboren: Der Schlosser F. A. Kirken und M. L. verw. Lotz geb. Tenner, (an der Morikirche 5). — Der Handarbeiter F. F. Weiße, (Thalgasse 5) und E. Klitz, (Reindorf). — Der Fabrikarbeiter J. G. Springner, (Vergasse 36) u. M. D. B. verw. Lindenhagen geb. Schwente, (H. Sandberg 21). — Der Schlosser F. K. Mülling, (Vergasse 3) und M. Volkmann, (Erfurt). Geboren: Dem Lokomotiv M. F. Eßteine eine T. (Brunnengasse 13). — Dem Schlosser F. K. Zwanzig eine T. (Grafweg 4). — Dem Schuhmacher A. Veander ein S. (Vergasse 1). — Ein ungel. S. (H. Märkerstraße 9). Gestorben: Der Weizen Friedrich Ebert, 78 J. 6 M. 20 T. Empfinden, (Hiesbergasse 38). — Des Handarbeiters F. Kirchner S. totgeb., (hintern Datz 5). — Des Schlossers R. Schröder T. totgeb., (Friedenplan 3). — Des Schuhwirts W. Danneberg S. Paul Dolar, 2 J. 9 M. 2 T., Dypthieritis, (Mafinerie 7a). — Der Handarbeiter Gottlieb Pagelgans, 81 J. 11 M. 17 T., Phtisis, (and. Halle 15).

Provinz.

Weisefels, 20. Dezember. Die durch den Tod des hochverdienten Musikdirektors Ernst Hemphel erledigte Stelle eines Musik- und Gesangslehrers am hiesigen Königl. Seminar ist dem Seminarlehrer Gräffner zu Friedland in Westpreußen verliehen worden.

Naumburg, 21. Dezember. Bei der heute hier stattgefundenen Wahl sind zu Deputirten in die Handelskammer gewählt worden: Barthelemy-Naumburg, Bischof-Weisefels, Rogner-Boh.

Duerfing, 16. Dezember. Hier sind abermals in einem Schweine wadernde und geschlechtliche Trichinen entdeckt worden. Dieser Fall macht übrigens zu der allerpainlichsten Sorgfalt bei der Untersuchung auf Trichinen, denn diese wurden erst beim fünfzigsten Präparate wahrgenommen. Gerade diejenigen fünf Fleischstücke, welche regelmäßig zur Untersuchung verwendet werden sollen, enthielten in allen davon hergestellten 25 Präparaten nicht eine Spur von Trichinen.

Charlottenburg. Am 11. d. M. wurde in Reisdorf, einem weimarischen Dorfe in unferer Nähe, ein Veteran, Stieberitz mit Namen, beerdigt, dessen Lebensgeschichte sehr interessant ist. Er wurde am 28. Nov. 1784 geboren und trat 1804 als Soldat ein, 1806 kämpfte er gegen Napoleon die unglückliche Schlacht bei Auerstedt mit, wozu kaum 10 Min. von seiner Heimat Reisdorf entfernt ist, wurde nach Beendigung desselben dem französischen Heere einverleibt und nahm Theil an der Belagerung von Colberg. Später machte er den Zug nach Ostpreußen durch Lyrol mit und kämpfte danach in Spanien. Hier wurde er gefangen genommen, und nach langen Weiden nach Cardinien verkauft. Erst im Jahre 1815 konnte er von dort in seine Heimat zurück, und war verwundert, was sich während dem in Preußen ereignet hatte.

Zum Halle'schen Sängerkhoren.

(Eingefandt.)

Ein allbekannter Sängerspruch lautet: "Lieb hoch! D blühe fort und blühe lang, du edler deutscher Männergesang;" oft genug erklang er aus voller Brust und in voller Lust, aber tempora mutantur. Die Worte sind geblieben, der Sinn derselben scheint jedoch seine Geltung verloren zu haben. Zwar hatte das letzte Singfest des Sängerbundes an der Saale, das vor etwa 5 Monaten in Leipzig gefeiert wurde, eine große Sängerkraft aufzuweisen, aber von dieser Zeit ab scheint in diesem Kreise sowohl, wie in dem ihm zunächst liegenden, dem Halle'schen Sängerbund, eine Diskarmonie Platz gegriffen zu haben, deren Wirkungen auf das Ganze in nachtheiliger Weise sich bemerkbar zu machen begonnen haben. Das nächste Singfest für diese Bestimmungen leistete das Anstehen eines Vereins aus dem Halle'schen Bundes sowohl, wie aus dem Saalfängerbund; vor nicht langer Zeit ist in gleicher Weise ein anderer hiesiger Verein diesem Vorgange gefolgt, vor wenigen Tagen ein dritter, ohne jedoch, wie allgemein verfehrt wird, einen bestimmten Grund dafür anzugeben. Ja noch mehr, man spricht sogar, daß auch auswärtige Vereine möglicherweise ihren Austritt aus dem Bundesbunde über lang oder kurz anmelden würden. Hat denn die Pflege des deutschen Männergesanges hier keine Zukunft mehr? Sollte sich das Sangeswesen auch etwa so bald zu Grabe tragen lassen? Und wenn nun auch einige Vereine die Lust am Männergesang verloren, soll und muß denn das Ganze deshalb darunter leiden? Hängt denn das Wohl und Wehe von einzelnen Vereinen oder etwa gar von einzelnen Persönlichkeiten ab? Es läßt sich wohl annehmen, daß der Saalfängerbund unter seinen 600 Mitgliedern noch Männer aufweist, die dem großen Ganzen ebenso thätig und ebenso würdig vorstehen werden, als einst der verstorbene Bundes-Präsident Müller. Aber je länger eine Förderung oder ein Abhelfen in dieser Angelegenheit hinausgeschoben wird, je unsicherer muß sich auch die Lage der beiden Vereine gestalten. Darum: Palzet Frau Musica in Ehren! Nur ein baldiges Zusammentreten der Delegirten der einzelnen Vereine, ein ruhiges, erst eingehendes Berathen ist noch einzig und allein angethan, der scheinbar drohenden Diskarmonie kräftig entgegen zu wirken.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.

Table with columns for Abgang (Departure) and Ankunft (Arrival) for various stations including Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cassel, Thuringen, Berlin, and Künern. It lists train numbers and times.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparcasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinszahlung vom 20. Dezember bis zum Jahreschluss für allen Verleiher, mit Ausnahme der Umschreibung alter Bücher und Scheine, geschlossen bleiben. Die Zinszahlung selbst findet in der Zeit vom 5. bis 25. Januar 1876 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und zwar beract statt, das vom 5. bis 11. Januar die Bücher bis Nr. 3000, vom 12. bis 18. Januar die Bücher bis Nr. 6000, vom 19. bis 25. Januar die übrigen Bücher abgefertigt werden. Schließlich sei noch bemerkt, daß bei der jetzigen Einrichtung die Interessenten auf schnelle Abfertigung rechnen dürfen. Halle, den 3. Dezember 1875. Directorium der städtischen Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle für das Jahr 1876 liegt bis zum 10. Januar l. Js. auf dem Rathhause im Steuerbureau zur Einsicht der Theilhabenden offen. Reclamationen gegen die Gewerbesteuer-Veranlagung sind innerhalb 3 Monate, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung, bei uns anzubringen. Halle, den 22. Dezember 1875. Der Magistrat.

Von Heute Donnerstag den 23. Decbr. findet der Verkauf unserer Artikel in unsern neuen Localitäten **Geiststraße Nr. 7 statt. Geschwister Storch.**

Verkäufe

Frühen Seedorf, Egollen, Bleie u. extra frische Speckhänder, **Rheinische Wall-Nüsse** pr. Schock 2 1/2, pr. A. 2 1/2, 1/2, 75-80 Stück pr. A. bei **W. Ahmann.**

Fleisch-Verkauf.

Donnerstag den 23. Dec. fettes Metzschenfleisch, schwere fetze Hammelfleisch, billige Preise. Verkaufsstelle im „Schwan“. **F. Königs, Landfleischh.** Schöne Weihnachtspfeife große Auswahl, frische Land-Schmalz, Ital. Blumenkohl, Erfurter Braunkraut, sowie Schöne Speise-Kartoffeln und Entlochte Hülsenfrüchte empfiehlt **M. Schmeißer, Markt 13 im Keller.**

1001 Nacht f. A. sein 16 1/2 Gr. Robinson m. Bild 6 Gr. Märchen von Wunsberg, Grimm Andersen u. a. v. 5 Gr. Jug-Adelbuch d. 25 Gr. Epistel! Dicht. f. 11 d. 3 Gr. Verführer, v. 1 Gr. an. Kaffee reiche A. Viel zu haben Preis!!! 1 Pad mit 5 verloh. Wäcker u. v. 3 Gr. 11 bei **Peteren, Schulberg.**

Auction.

Donnerstag den 23. d. M. Nachm. 1 Uhr sollen Bergasse Nr. 4 verschiedene Möbel, als Sopha, Kommode, Tische, Stühle, ein schweres Bügeleisen, ein Bett, Kleidermaschine u. a. Sachen mehr verkauft werden. **Lüner, Auctionator.**

Auction.

Mittwoch den 29. December Vormittags 11 Uhr versteigere ich bei dem Schmiedemeister Richter zu Blühwitz eine Kuh. **W. Elste, gerichtl. Auction-Commissar.**

Wiener Hochröhre, einzeln, und neue Kommoden sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

2 neue Korbstühle, 2 dito Hochröhre und ein Kleiderretirair sehen billig zu verkaufen **Schillershof 4.**

Ein runder Tisch und ein Kleiderstuhl, gebraucht, billig zu verk. Brunnenplatz 4, pt. Kl. Kinder-Hellwagen, als Weihn.-Ges. pass. billig zu verk. Klausurstr. 19, Hof I. Ein Nußbaum-Kinderstühlchen billig zu verkaufen **Magdeburgerstraße 4, II.**

Ein neuer Heberzieher, passend einem Alter von 14-17 J., billig zu verkaufen **gr. Wallstraße 38. Tischmann.**

Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zum freihändigen Verkauf des hieselbst in der unteren Veihägerstraße Nr. 108 (in der Nähe des Marktes) belegenen Hauses an den Bestbietenden einen Termin auf **Dienstag den 4. Januar 1876 Vormittags 11 Uhr** in meinem Geschäftslocal Martinsberg Nr. 4 hier angesetzt, wozu ich Kauflustige einlade. Die Kaufbedingungen sind bei mir einzusehen. **Der Justizrath Herzfeld.**

Ein noch sehr guter Paletot m. schwarz. Pelz. preis. zu vt. Lindenstr. 5. Def III. Nähmaschine, Wheeler-Wilson, zu verk. Ste Vereinsstraße 6. Kanarienhäube zu vt. Mann. Str. 23, III. Ein großer Hund, achte Rasse, für Studenten passend, billig zu verkaufen **Mühlgraben 1.**

Kaufgesuche

Ein noch guter Ofen wird zu kaufen gesucht **Bilberweg 5 a.** Alte Schuhe u. Stiefeln kauft Martinsg. 21. 12-1500 % werden sofort oder 1. Jan. auf erste Hypothek gesucht. Abreisen absteht man unter **K. S.** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

400 % auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht. Adresse unter **C. P.** in der Exped. dieses Blattes niederzuliegen. **G e s u c h!** Ein pünktlicher Zinszahler sucht Neujahr 100, 150-200 Mkt bei sicherer Hypothek. Näheres G. H. Straße 5 im Restaurant.

4000 Thlr. auf 2. aber sehr gute Hypothek sofort zu leihen gesucht. **Adr. unter M. S. 4 in d. Exp. d. Bl. erbeten.**

Offene Stellen

Ein ordentlicher junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, zu sofortigen Antritt gesucht; nur Inhaber guter Zeugnisse wollen sich melden bei **Kontis Cers, gr. Märkerstraße 21.**

Kaufbursche gesucht **Veihägerstraße 44, part. links.** Mehr. arbeitsame Mädchen v. Lande wünsch. d. 1. und 15. Januar Stelle durch **Frau Gutzjahr, Martinsgasse 21.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zu Neujahr gesucht. **Näheres Alte Promenade 2 a.**

Einige anständige Mädchen e halten noch 1. Januar guten Dienst durch **Emma Lerche, gr. Klausur 28.**

Aufwartung gesucht Landwehrstr. 15, pt. Hofe. **Offerten A. B. S. Exped. d. Bl.**

Freyberg's Salon.

Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag **Grosse Extra-Militair-Concerte** vom Musikcorps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. **Entrée 3 Gr. 2 1/2** Am zweiten Feiertag von Abends 7 Uhr an **Grand Bal.**

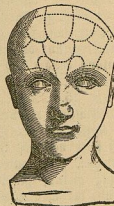
Müller's Belle vue.

Am ersten Weihnachtsfeiertage **zwei Extra-Militair-Concerte,** gegeben vom Trompeter-Corps des Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19, unter Leitung seines Stabs-Trompeters Herrn Thurm. **Anfang des ersten Concertes: Nachmittags 3 1/4 Uhr.** **Anfang des zweiten Concertes: Abends 7 1/4 Uhr.** **Entrée 30 R.-Pfg.** Programm an der Kasse.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Zu der am Donnerstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr vom Diaconissenhause aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Dahl** werden die Herren Kameraden ersucht, sich am genannten Tage Nachm. 1/2 2 Uhr in den „Drei Schwänen“ zahlreich zu versammeln. **Der Vorstand.**

Demetrios.



Die berühmte **Phrenologie** wird sich noch bis zum 28. d. Mts. im Saal des „Zum Schwan“, große Steinstraße, eine Treppe, von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr hier produciren. Durch andauernden Fleiß und ernstes Studium hat es dieselbe dahin gebracht, den Charakter eines jeden Menschen durch die Phrenologie (Geisteslehre), seine angeborenen Talente und Neigungen zu nennen und dadurch das Geschäft (Stellung) zu bezeichnen, welches seinen Fähigkeiten entspricht, um mit Glück vorwärts zu kommen. Die Dame macht ein hochgeehrtes Publikum ergebenst darauf aufmerksam, sich gegen ein Entree von 50 Pf. bis 1 Mark von der Wahrheit zu überzeugen. Um gütigen Besuch bittet die **Edige B. S.**

Eine Köchin für zwei einzelne Leute sucht bei hohem Lohn **Frau Scholle, Schmeerstraße 39.**

Vermietungen

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten (160 %) und sofort oder später zu beziehen. Näheres **Pfännerböbe 1.** Wegen plötzlicher Abreise ist eine Wohnung für 80 oder 60 % sofort zu vermieten **Brüderstraße 4, II.** Die herrschaftliche Parterre-Wohnung nebst Nickergräumen „**Werbinger Straße 18**“ ist vom 1. April 1876 ab zu vermieten. **Anfragen daselbst 1 Treppe.**

Gute Wohnung

von 3 Stuben, 3 Kammern ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **K. Sandberg 6.** Eine Werkstatt für Feuer- oder Holzarbeiter zum 1. Januar oder zum 1. April 1876 zu beziehen **Moritzwinger 6.** Stube und Kammer sind von Neujahr ab zu vermieten **Ste Vereinsstraße 5.**

Zu vermieten

großer Berlin 13 Parterre-Räumlichkeiten, besonders zum Comptoir oder Laden geeignet, sofort oder später. **Näheres daselbst 1 Tr. Mühl. Stube u. R. gr. Ulrichstr. 23, II. Mühl. Stube zu verm. Geiststr. 67 I. E. Fein möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu beziehen **Geiststraße 72.** F. möbl. Stube **Fleischergasse 2, pt.** Gr. Berlin 14 ist eine freundl. Parterre-Stube, auf Wunsch mit Koch-, von 1-2 Herren zu vermieten. **Näh. v. Hausmann.** Stube und Kammer von 1 auch 2 Perf. Neujahr zu beziehen **Weingärten 22.** Ein möbl. Zimmer, auf Berl. mit Koch, zum 1. Januar zu vermieten **Mühlweg 26 a, part.****

Miethgesuche.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht Ostern eine Wohnung von 2 St., K., R. oder 1 St., 2 K., R., möglichst in der Nähe des Hofes. **Offerten A. B. S. Exped. d. Bl.**

Vermischte Anzeigen.

Ein **Secundaner** wünscht von Neujaer ab Privatstunden zu ertheilen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Leichte Fuhrer werden angenommen bei **Soyer, Kl. Ulrichstraße 4.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. December. Mit aufgehobenem Abonnement. **Weihnachts-Kindervorstellung.** Zum letzten Male. **Die drei Haulemännerchen,** oder: **Die verwunschene Nase.** Eine Komödie für Kinder in 5 Akten, nach einem Märchen bearbeitet von Herrmann, Wulst von Brandel. Erstes Bild: **Die böse Stiefmutter.** Zweites Bild: **Bei den Haulemännerchen.** Drittes Bild: **Der Herzog v. Beilchenlande.** Viertes Bild: **Hochmuth wird bestraft.** Fünftes Bild: **Vieschens Hochzeit.** **Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.**

Restauration zum „alten Blücher“, Wucherstraße 5 a, giebt es ein feines Glas Bier, noch dazu aus zarter Hand.

Aus dem Hausflur des Gasthauses „**Drei Schwäne**“ ist ein Stammbuch, mit dem Namen „Leuschner“ gewirbt, abhanden gekommen. Wer über den Verbleib Auskunft geben kann, erhält angemessene Belohnung. **2 Schlüssel, zusammengehörend, sind verloren.** Geg. Bel. abzug. **Mittelstraße 10, I. Boden.** Ein **Kinderkleid** gefunden. Abgehoben **Landwehrstraße 6.**

Vor einiger Zeit ist in der Restauration „zum Bürgergarten“ in Halle ein **Goldstück** gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen beim **Amtsvorsteher F. Krauer** in **Gr. d. B.**

Berichtigung. Die Abendunterhaltung und das Concert des Trommelcorps findet nicht **Kaufsteiner Str. 2, links, sondern rechts** statt.